



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?
Antwort WPB: Die Erhöhung der kollektivvertraglichen Schemagehälter erfolgte am 01.04.2025 um 3 % linear (Geltungsdauer: 12 Monate). Diese Gehaltsanpassungen wurden anderweitig größtenteils wieder durch Personalkostenanpassungen abgedeckt.
- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?
Antwort WPB: Es besteht keine materielle direkte finanzielle Betroffenheit durch den Krieg in der Ukraine.
- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?
Antwort WPB: Sanktionsmaßnahmen der EU (z.B. gegenüber russischen Staatsbürgern und betroffenen Transaktionsarten) wurden innerhalb der WPB ordnungsgemäß implementiert, sodass sichergestellt ist, dass die WPB allen gesetzlichen Bestimmungen gerecht wird.
- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?
Antwort WPB: Nein, die WPB ist nicht in den USA tätig.
- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?
Antwort WPB: Nein, nur im Rahmen von Anpassungen an den Verbraucherpreisindex.
- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?
Antwort WPB: Aufgrund der Struktur der Gesellschaft als kleines, angemietetes



Innenstadtbüro ohne Produktions- oder energieintensive Prozesse ist der absolute Energiebedarf insgesamt gering. Der Einsatz nicht erneuerbarer Energieträger beschränkt sich im Wesentlichen auf indirekte Nutzung (z. B. Strom und Heizung) und ist weder vom Volumen noch von den Kosten her mit jenen großen börsennotierten Unternehmen vergleichbar. Maßnahmen zur Reduktion erfolgen laufend durch effiziente Büronutzung und bewussten Energieverbrauch, soweit beeinflussbar. So konnte der Gesamtenergieverbrauch in der Periode 2023 bis 2025 um beinahe 6 % verringert werden.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort WPB: Aufgrund der Änderungen durch das EU-Omnibus-Paket unterliegt unser Unternehmen aktuell keiner verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung; daher auch keine Kosten.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort WPB: Es wurden zwei externe Dienstleister mit Social-Media-Agenden betraut, die Kosten beliefen sich auf insgesamt EUR 2.650.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort WPB: Aufgrund der Änderungen durch das EU-Omnibus-Paket unterliegt unser Unternehmen aktuell keiner verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung; keine Kosten sowie keine Zuweisung von Mitarbeiterressourcen.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort WPB: Im Jahr 2025 betrug die Vergütung des Aufsichtsrats EUR 200.614, während die Kosten für die Weiterbildung (Fit & Proper) EUR 26.800 und die Aufwendungen für EDV sowie Verpflegung von Sitzungen EUR 3.339, Reisespesen EUR 6.088 und Rechtsberatung EUR 20.242 betragen.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

Antwort WPB: Im Jahr 2025 lag der gerundete Altersdurchschnitt im Aufsichtsrat bis zum 27. Juni bei 67 und ab dem 28. Juni bei 66 Jahren, im Vorstand ganzjährig bei 51 Jahren, während er im Jahr 2024 im Aufsichtsrat 66 Jahre und im Vorstand bis zum 30. September 54 und ab dem 1. Oktober 50 Jahre betrug.



- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?
Antwort WPB: Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024 sowie alle Mitglieder des Vorstandes in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Mit Wirkung zum 28. Juni 2025 wurde Jay Johnston, Inhaber der kanadischen, US-amerikanischen und britischen Staatsangehörigkeit, als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Ferner war Christian Briker, Inhaber der schweizerischen und kolumbianischen Staatsangehörigkeit, im Zeitraum vom 28. Juni 2025 bis zum 24. Dezember 2025 Mitglied des Aufsichtsrats. Es wurden keine inländischen Steuern durch die WPB übernommen.
- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?
Antwort WPB: trifft nicht zu.
- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?
Antwort WPB: Kein Mitglied des Aufsichtsrates gilt als ausgewiesener ESG-Experte. Vorstandsmitglied Stefan Selden bringt jedoch mehrere Jahre Erfahrung in diesem Bereich mit. Aufgrund der Art und Größe der WPB sind die relevanten ESG-Vorgaben derzeit nur in eingeschränktem Umfang anzuwenden.
- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?
Antwort WPB: Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat bestehen zu 100 % aus männlichen Mitgliedern.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
Antwort WPB: Es wurden keine Roadshows durchgeführt.
- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
Antwort WPB: Keine aktiven Akquise-Tätigkeiten oder Teilnahme an speziellen IR-Formaten.
- c. Aufwand für Research und Analysen?
Antwort WPB: Kein designierter IR-Research zur WPB, das interne Analyseteam widmet sich dem Aktienmarkt.
- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
Antwort WPB: Die Druckkosten betragen EUR 1.414,50.



5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort WPB: Die Körperschaftsteuervorauszahlungen betragen MEUR 0,43 in Österreich; keinerlei Steuerzahlungen im Ausland.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?

Antwort WPB: Im Jahr 2025 waren in den Sommermonaten in Summe zwei Praktikanten im Ausmaß je eines Monats beschäftigt.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort WPB: Beide Praktikanten haben eine Vergütung in der Höhe von EUR > 1.300 brutto erhalten.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort WPB: Ein Praktikant war im Zuge seiner Ausbildung an einer berufsbildenden Höheren Schule (> 18 Jahre) tätig und ein Praktikant war in seiner Ausbildung eines Bachelorstudiums (> 19 Jahre).

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort WPB: In der Wiener Privatbank wurden im Jahr 2025 in Summe 74.996,29 im Zuge von internen und externen Ausbildungen ausgegeben. Pro Mitarbeiter ergab dies ca. EUR 1.042.

- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?

Antwort WPB: Zur Fachkräftesicherung setzen wir gezielt auf die Rekrutierung bzw. Weiterentwicklung unserer hochqualifizierten Experten, um fehlende Spezialkompetenzen (z. B. in Regulierung, Risikomanagement oder IT) unmittelbar ins Unternehmen zu holen bzw. das vorhandene Wissen stets anhand der regulatorischen Erfordernisse auszubauen. Ergänzend sichern wir Know-how durch praxisorientiertes Upskilling bestehender Mitarbeitender mittels fachlicher Weiterbildungen, Zertifizierungen und On-the-Job-Learning. Employer-Branding-Maßnahmen wie persönliche Netzwerke, Direktansprache und eine klare Positionierung als stabiler, spezialisierter Arbeitgeber tragen messbar zur erfolgreichen Besetzung kritischer Schlüsselpositionen und zur Bindung von Experten bei.



- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Antwort WPB: Die Maßnahmen sind mittel- bis langfristig angelegt. Die gezielte Rekrutierung von externen Experten dient kurzfristig (0–2 Jahre) der Sicherstellung kritischen Markt- und Spezialwissens, das intern nicht aufgebaut werden kann. Parallel dazu wirken strukturiertes Onboarding, Wissenssicherung und gezieltes Upskilling mittelfristig (ab ca. 2–3 Jahren), indem Abhängigkeiten von externer Rekrutierung reduziert und Schlüsselkompetenzen im Haus gehalten werden. Messbare Effekte auf geringere Fluktuation und einen sinkenden Bedarf an externer Nachrekrutierung sind ab dem Folgejahr der Implementierung bzw. spätestens nach 2–3 Jahren zu erwarten, insbesondere durch höhere Bindung hochqualifizierter Fachkräfte.

- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

Antwort WPB: Es sind keine Lehrlinge in der Bank beschäftigt.

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Antwort WPB: Da keine Lehrlinge ausgebildet wurden und werden, gibt es diesbezüglich auch niemanden in Schlüssel- oder Führungspositionen.

- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

Antwort WPB: Es gibt keine Leasingkräfte in der Bank. Es gibt lediglich einen Standort, den Hauptsitz der Wiener Privatbank in Wien.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Antwort WPB: Wir legen weiterhin Wert auf eine hohe, klare und persönliche Transparenz. Gerade im Vergleich zu unserer Peer Group – also vergleichbarer, nicht börsennotierter Privatbanken – wird dieser Ansatz besonders geschätzt und stellt einen klaren USP dar.



- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Antwort WPB: Die Wiener Privatbank ist auf mögliche geopolitische und ökonomische Unsicherheiten gut vorbereitet. Wir verfolgen kontinuierlich ein aktives Risikomanagement, um die Auswirkungen globaler Spannungen – etwa in Taiwan, im Nahen Osten, der Ukraine oder anderen Regionen – auf Märkte, Lieferketten und die wirtschaftliche Stabilität einzuschätzen. Zudem setzen wir bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen.

Unsere Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsprozesse weisen keine unmittelbare Abhängigkeit von internationalen Lieferketten auf. Damit sind wir von möglichen Störungen der Lieferketten und von Kriegsszenarien direkt nur in sehr geringem Ausmaß betroffen. Indirekt können geldpolitische Maßnahmen und deren Folgewirkungen Einfluss auf unser Kreditbuch nehmen. Engmaschige Monitoring- und Frühwarnprozesse stellen dabei sicher, dass negative Entwicklungen auf Engagements rasch erkannt und Gegenmaßnahmen frühzeitig ergriffen werden können. Zudem verfolgen wir einen konservativen, diversifizierten Ansatz im Treasury- und Liquiditätsmanagement, um jederzeit flexibel und handlungsfähig zu bleiben. Insgesamt sehen wir uns organisatorisch, finanziell und operativ robust aufgestellt, um auch in einem von Unsicherheit geprägten globalen Umfeld Stabilität zu gewährleisten und unsere Kundinnen und Kunden verlässlich zu begleiten.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Antwort WPB: Die geopolitische Entwicklung führt unter anderem dazu, dass die Themen Sanktionen und Proliferation noch mehr Bedeutung gewinnen und damit einen erhöhten Aufwand in der Compliance-Abteilung verursachen. Ferner sind nicht nur die einzelnen Sanktionsregime (wie etwa EU oder USA) kontinuierlich zu monitoren, sondern die aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden in diesem Bereich immer umfangreicher und detaillierter. (u. a. im Zusammenhang mit Screening- und Meldepflichten). Aufgrund der



geopolitisch angespannten Lage ist auch Terrorismusfinanzierung ein Dauerbrenner, der spezielle Monitoring-Parameter, Schulungen und Ressourcen fordert. Dabei werden neue Technologien im Zusammenhang mit Kryptowerten verstärkt genutzt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.